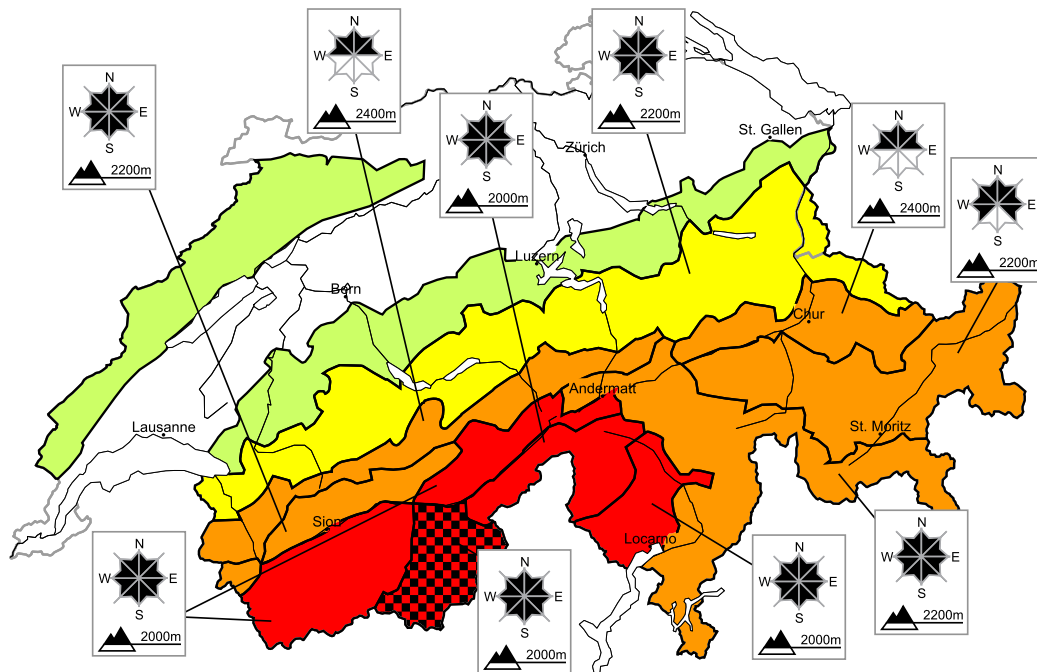


Im südlichen Oberwallis gebietsweise sehr grosse Lawinengefahr

Ausgabe: 9.1.2018, 08:00 / Nächstes Update: 9.1.2018, 17:00

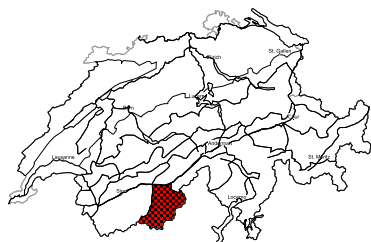
Lawinengefahr

Aktualisiert am 9.1.2018, 08:00



Gebiet A

Sehr Gross, Stufe 5



Neu- und Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

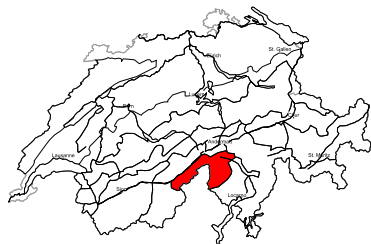
Mit Neuschnee und starkem Wind sind viele grosse und mehrfach sehr grosse spontane trockene Lawinen zu erwarten. Die Lawinen können aus noch nicht vollständig entladenen Einzugsgebieten aussergewöhnlich weit vorstossen. Exponierte Gebäude und exponierte Verkehrswege sind gefährdet. Umfangreiche Sicherheitsmassnahmen sind vor allem für den Vormittag aufrecht zu erhalten. Am Nachmittag nimmt die spontane Lawinenaktivität ab. Von Skitouren, Freeriden und Schneeschuhwanderungen abseits gesicherter Pisten wird dringend abgeraten.

Nass- und Gleitschneelawinen

Es sind vermehrt Gleit- und Nassschneelawinen zu erwarten, vor allem an steilen Hängen unterhalb von rund 2000 m sowie an Strassenböschungen.

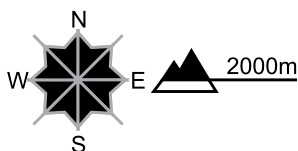
Gebiet B

Gross, Stufe 4



Neu- und Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

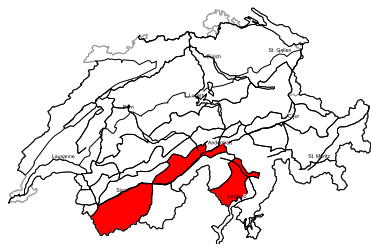
Mit Neuschnee und starkem Wind sind grosse und vereinzelt sehr grosse spontane trockene Lawinen zu erwarten. Die Lawinen können in den typischen Lawinzügen bis in die Täler vorstossen. Exponierte Gebäude und exponierte Verkehrswege sind gefährdet. Temporäre Sicherheitsmassnahmen sind vor allem für den Vormittag aufrecht zu erhalten. Am Nachmittag nimmt die spontane Lawinenaktivität ab. Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse sehr gefährlich.

Nass- und Gleitschneelawinen

Es sind vermehrt Gleit- und Nassschneelawinen zu erwarten, vor allem an steilen Hängen unterhalb von rund 2000 m sowie an Strassenböschungen.

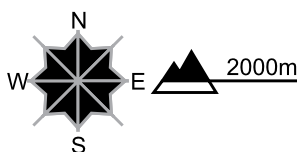
Gebiet C

Gross, Stufe 4



Neu- und Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

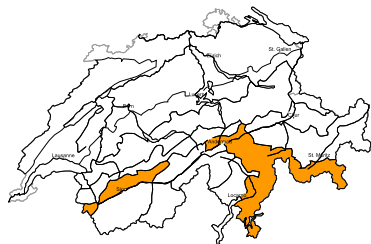
Neu- und Triebsschnee der letzten Tage sind sehr störanfällig. Zudem können Lawinen im Altschnee anbrechen und gefährlich gross werden. Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände. Es sind zahlreiche spontane kleine und mittlere Lawinen zu erwarten. Vereinzelt sind aber auch grosse Lawinen möglich, die exponierte Teile von Verkehrswegen gefährden können. Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse sehr kritisch.

Nass- und Gleitschneelawinen

Es sind vermehrt Gleit- und Nassschneelawinen zu erwarten, vor allem an steilen Hängen unterhalb von rund 2000 m sowie an Strassenböschungen.

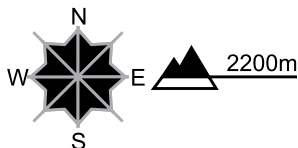
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und Wind entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können in tiefe Schichten durchreissen und gefährlich gross werden. Spontane Lawinen sind möglich. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung und Zurückhaltung.

Nass- und Gleitschneelawinen

Es sind Gleit- und Nassschneelawinen zu erwarten, vor allem an steilen Hängen unterhalb von rund 2000 m sowie an Strassenböschungen.

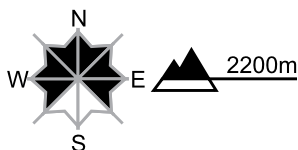
Gebiet E

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

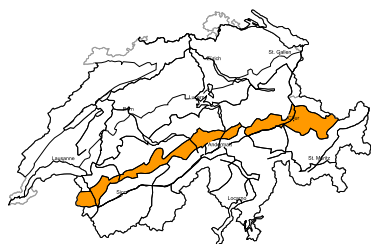
Mit dem Südwind entstanden weitere Tribschneeansammlungen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und gefährlich gross werden. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

Es sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2200 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

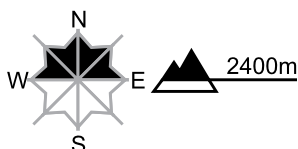
Gebiet F

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

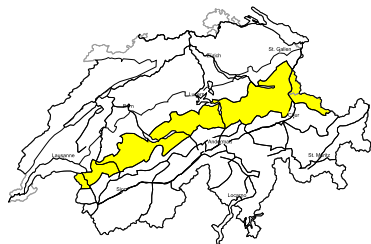
Mit dem Südwind entstanden weitere Tribschneeansammlungen, besonders in der Höhe. Sie liegen in Kamm- und Passlagen aller Expositionen. Lawinen sind meist klein aber leicht auslösbar. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gleitschneelawinen

Es sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

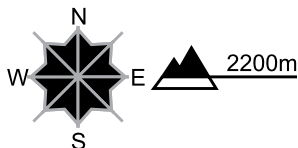
Gebiet G

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

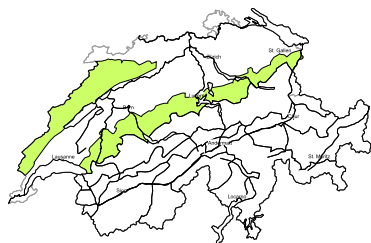
In der Höhe entstanden störanfällige Triebschneeansammlungen. Diese sind eher klein. Sie liegen vor allem in Kammlagen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gleitschneelawinen

Es sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gebiet H

Gering, Stufe 1



Gleitschneelawinen

Es sind einzelne meist kleine Gleitschneelawinen und Rutsche möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 8.1.2018, 17:00

Schneedecke

In den Hauptniederschlagsgebieten des Südens wurde der Neuschnee mit Südwind in der Höhe intensiv verfrachtet. Es entstanden grosse, in den übrigen Gebieten kleine bis mittelgrosse Triebsschneeansammlungen. Am Montag gingen in den Vispertälern bereits mittlere und grosse Lawine spontan nieder. Mit den intensiven Schneefällen in der Nacht auf Dienstag steigt die Lawinengefahr weiter an, besonders in den Hauptniederschlagsgebieten im südlichen Oberwallis. Es sind vermehrt grosse spontane Lawinen zu erwarten. Im Süden ist die Schneedecke unterhalb von rund 2000 m durch den Regen geschwächt.

Besonders in Mittelbünden, im Engadin und in den Bündner Südtälern, teilweise auch im südlichen Wallis und im Tessin sind Lawinenauslösungen in schwachen, bodennahen Schichten möglich. In den übrigen Regionen sind Brüche in bodennahen Schichten kaum mehr zu erwarten. Im Norden sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich.

Wetter Rückblick auf Montag, 08.01.2018

Am Alpenhauptkamm und südlich davon war es stark bewölkt. Im südlichen Wallis und im westlichen Tessin fiel Schnee, besonders ergiebig vom Monte Rosa Gebiet bis ins Simplongebiet. Die Schneefallgrenze lag zwischen 1500 und 1800 m. Im Norden war es zeitweise föhnig aufgehellt, im Osten oft sonnig.

Neuschnee

Von Sonntag- bis Montagabend oberhalb von rund 2000 m:

- Oberwalliser Alpenhauptkamm vom Monte Rosa Gebiet bis ins Simplongebiet, Bedrettotal: 40 bis 70 cm
- übrige Gebiete des Walliser Alpenhauptkammes, untere Vispertäler, obere Maggiatäler: 20 bis 40 cm
- zentrales Wallis ohne Vispertäler, übriges nördliches Tessin, mittleres Tessin: 5 bis 20 cm
- übrige Gebiete wenige Zentimeter oder kein Schnee

Insgesamt fielen seit Niederschlagsbeginn am Samstag bis Montagabend folgende Neuschneemengen:

- Oberwalliser Alpenhauptkamm vom Monte Rosa Gebiet bis ins Simplongebiet, Bedrettotal: 60 bis 90 cm
- untere Vispertäler, Goms, südliche Urseren, obere Maggiatäler: 30 bis 60 cm
- übrige Teile des südlichen Unterwallis, des nördlichen Oberwallis und des Tessins: 15 bis 30 cm
- übrige Gebiete wenige Zentimeter oder kein Schnee

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +4 °C im Norden und bei -1 °C im Süden

Wind

mässig bis stark, im Hochgebirge zeitweise stürmisch aus Südost

Wetter Prognose bis Dienstag, 09.01.2018

Im Süden halten die Niederschläge an und sind besonders in der Nacht sehr intensiv und ergiebig. Auch in den östlichen Gebieten des Alpensüdhangs fällt Schnee. Die Schneefallgrenze sinkt im Süden auf 800 m. Im Norden ist es oft bewölkt mit schwachem Schneefall oberhalb von rund 1200 m. Im Osten ist es vormittags noch föhnig aufgehellt.

Neuschnee

Von Montagabend bis Dienstagabend oberhalb von rund 1800 m:

- Oberwalliser Alpenhauptkamm vom Monte Rosa Gebiet bis ins Simplongebiet, untere Vispertäler: 70 bis 120 cm
- übriger Alpenhauptkamm vom Grosse St. Bernhard bis ins Gotthardgebiet, Tessin: 40 bis 70 cm
- zentrales Wallis, Aletschgebiet, Alpenhauptkamm vom Rheinwald bis zur Bernina und südlich davon: 20 bis 50 cm
- übrige Gebiete 5 bis 20 cm

Temperatur

sinkend, mittags auf 2000 m bei 0° C

Wind

- nachts: in der Höhe stark bis stürmisch aus Südost, in den Föhntälern zeitweise starker Südföhn
- tagsüber: von Südost auf Südwest drehend und noch mässig bis stark

Tendenz bis Donnerstag, 11.01.2018

Mittwoch

Im Süden fällt oberhalb von rund 900 m bis am Vormittag noch etwas Schnee, im Tagesverlauf ist es zunehmend aufgehellt. Die Gefahr von spontanen Lawinen nimmt ab. Für Schneesport abseits der gesicherten Pisten ist die Lawinensituation weiterhin kritisch.

Im Norden ist es wechselnd bewölkt mit schwachem Schneefall und sonnigen Abschnitten. Die Lawinengefahr nimmt ab.

Donnerstag

Es ist wechselnd bewölkt und im Norden ist oberhalb von rund 800 m zeitweise schwacher Schneefall möglich. Die Lawinengefahr nimmt ab.